Eine Suppe und Träume zum Teilen: Beilage 1

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Porträtgeschichten: David aus der DR Kongo |

Ich heisse Mimbamba David, bin elf Jahre alt und besuche die sechste Klasse der Primarschule Niendongo.

Zu Hause essen wir dreimal am Tag. Unsere Mahlzeiten bestehen meist aus Maniokblättern, Farnkraut, Fisch, Fleisch, Auberginen, Sauerampfer und anderen Gemüsesorten, je nach dem, was uns in der Küche so zur Verfügung steht.

Jeden Morgen, bevor ich zur Schule gehe, esse ich Frühstück. Dies besteht oft aus Maniokblättern und anderen Gemüsesorten, je nach dem, was wir gerade da haben. Mir schmecken besonders die Maniokblätter, ich finde sie sehr lecker.

Mein Lieblingsfach in der Schule ist Mathematik. Ich bin gut mit Zahlen und kann die Rechnungen schnell lösen. Ich mag es auch, zu lernen und schlauer zu werden. Mein Traum ist es, nach meinem Abschluss Polizist zu werden, um zur Verwaltung unseres Landes beizutragen und es vor Konflikten zu schützen.

Mein Lieblingsessen sind Maniokblätter und Nachtschattengewächse. Sie sorgen dafür, dass ich gesund bleibe und mich körperlich und geistig gut entwickle. Wir essen auch oft Farnkraut, Maniokblätter, Okra, Amarant und Nachtschattengewächse, da diese Lebensmittel gesund sind und gut schmecken.

Ich liebe meine Eltern sehr und helfe ihnen bei verschiedenen Hausarbeiten, wie beim Geschirr spülen, zur Mühle gehen, Wasser holen und beim Schafe hüten.

Wenn die Zukunft es zulässt, ist mein grösster Wunsch, Städte wie Kinshasa zu besuchen und dort als Polizist zu arbeiten, um meinem Land zu helfen.



Porträtgeschichten: Dina und ihre Mutter Nsel

**Dina:**

Ich heisse Kwanza Dina. Mein Vater heisst Kwanza Bilam und meine Mutter heisst Nsel. Ich besuche die Primarschule Mwilambongo, bin acht Jahre alt und lebe im Dorf Mputanzu.

Zu Hause essen wir jeden Tag drei Mahlzeiten. Zu den Lebensmitteln, die ich regelmässig esse, gehören Maniokblätter, Sauerampfer, Fisch, Ananas, Avocado und Okra. Ich mag auch Fleisch, da es zu meiner Gesundheit beiträgt und mir Kraft gibt.

Selbst wenn ich Hunger habe, weiss ich, dass wir immer etwas zum Essen da haben. Jedes Mal, wenn ich essen möchte, bereitet mir Mama etwas zu. Wie heute zum Beispiel, ich habe gerade einen Krapfen und Bananen gegessen und bin satt. Danke, Mama!

Morgens, bevor ich zur Schule gehe, bereitet Mama oft Maniokblätter, Nachtschattengewächse und Fisch zum Frühstück zu.

Mein Traum ist es, Nonne zu werden, so wie Schwester Rosette, die die Schüler unterrichtet und hart arbeitet. Ich mag die Vorstellung, Kinder zu unterrichten, wie Schwester Rosette es tut.

Mein Lieblingsessen besteht aus Maniokblättern, Fisch und Nachtschattengewächse, da mir diese Lebensmittel die nötige Kraft geben, um in der Schule gut aufzupassen. Ich gehe in die Primarschule Mwilambongo, in die Klasse 3A. Da mag ich besonders den Mathematikunterricht, da ich die Rechnungen leicht lösen kann. Das bereitet mir viel Freude.

Die Schule gibt uns regelmässig Hausaufgaben. Mein Vater Bilam, meine Mutter Nsel und mein grosser Bruder helfen mir dabei, diese zu lösen. Ausserdem helfe ich Mama bei der Küchenarbeit.

Ich möchte in grosse Städte reisen und mutiger werden, damit ich mich eines Tage traue, in der Öffentlichkeit zu sprechen. 

**Nsel:**

Ich heisse Itungu Nsel und bin Mutter von vier Kindern. Ich bin die Präsidentin des SOSA-Verbands, in welchem wir Felder und Gemüse in der Nähe des Flusses anbauen.

Wir bemühen uns sehr, unsere Kinder gut zu ernähren, besonders während der Trockenzeit. Dank unserer harten Arbeit im SOSA-Verband leiden wir nicht mehr unter Hunger. Unsere Farm in der Nähe des Flusses liefert uns eine Fülle an Gemüse, und wir arbeiten weiterhin daran, unsere Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Wir wünschen uns, dass der Staat eine Schule in unserem Dorf errichtet, damit wir unseren Kindern die Arbeitsmethoden unseres Verbands vermitteln können. So können sie irgendwann in unsere Fusstapfen treten. Ich freue mich, dass unser Dorf dank der Schulungen des CDRM *[Centre de Développement Rural Mwilambongo, Programmpartner von Fastenaktion]* Fortschritte macht. Dank der Projektaktivitäten haben wir heute sogar Kameras, die unsere Tätigkeiten filmen. Das ermutigt uns alle, weiter voranzukommen.

Porträtgeschichten: Fayette aus der Demokratischen Republik Kongo

Ich bin Mbimbi Fayette, zehn Jahre alt und lebe im Dorf Niendongo. Dort besuche ich die Primarschule, die von der Frau Direktorin Mpondo geleitet wird.

Bei uns zu Hause gibt es dreimal am Tag Essen. Gestern zum Beispiel gab es morgens Maniokblätter, mittags Fisch und abends Sauerampfer. Wir haben eine grosse Auswahl an Gemüse wie Nachtschattengewächse, Okra und Spinat. Besonders mag ich Maniokblätter, Okra und Sauerampfer. Ich mag auch Fleisch und Fisch, weil sie beide eine gute Eiweissquelle sind. Diese Lebensmittel helfen mir, gut zu wachsen und gesund zu bleiben.

Dank der Aktivitäten unserer Eltern haben wir zu Hause immer genug zum Essen da. In der Trockenzeit, wenn die Nahrung knapper wird, bauen meine Eltern Gemüse in unserem Garten und auf einem grossen Feld in der Nähe des Flusses an.

Mein Traum ist es, Nonne zu werden, damit ich in Niendongo Krankenschwester oder Schulleiterin sein kann. So kann ich mein Leben verbessern und den Menschen in unserem Dorf helfen. Wenn ich einmal gross bin und die Möglichkeit habe, zu reisen, würde ich gerne Städte wie Kikwit und Kinshasa besuchen. Ich möchte andere Lebensweisen kennenzulernen und von den dort lebenden Kindern lernen. Danach könnte ich in unser Dorf zurückkehren und mein neu gelerntes Wissen anwenden.

Ich helfe bei den Hausarbeiten, indem ich meiner Mutter beim Kochen helfe, Wasser hole, Holz sammle und hacke, meine kleinen Brüder bade und Gemüse vorbereite. Wenn meine Mutter Maniok mahlt, helfe ich ihr, indem ich das Mehl siebe.

Dank der Sensibilisierung und der Aktivitäten des CDRM *[Programmpartner von Fastenaktion]* bei den Mitgliedern der bäuerlichen Organisationen hat unsere Familie heute genügend Nahrung. Wir können uns immer aussuchen, was wir essen möchten. Meine Mutter baut verschiedene Pflanzen an, sodass wir keine Probleme mehr haben, uns zu ernähren.

Vielen Dank!

